

31. Mai 2016

Elf Künstler bespielen die grüne Oase

Im Wundergarten in Wyhlen gibt's bis Mitte Juli Skulpturen, Videokunst, Fotografie und verschiedene Installationen zu sehen.



Eine Installation von Jeannette Frei in der Freilichtausstellung „Wundergarten – Ver-lustgarten“ Foto: Roswitha Frey

GRENZACH-WYHLEN. Eine anmutige Frauenfigur im roten Kleid empfängt die Besucher der Freilichtausstellung im "Wundergarten" von Jeannette Frei in Wyhlen. Wer diesen wild-
verwunschenen Garten betritt, entdeckt in und zwischen den Bäumen und Büschen und in
verborgenen Ecken verschiedene Kunstobjekte, Bilder, Fotografien, Skulpturen und
Installationen von elf Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, aber auch aus Vorarlberg,
woher Jeannette Frei stammt.

Die Künstler bespielen noch einmal diese grüne Oase, bevor ein Teil des Gartens dem
Straßenbau weichen muss. Die Malerin Jeannette Frei, die mit ihrer Familie hier lebt, hat zum
Abschied von ihrem Garten einen Wald aus bemalten Tüchern geschaffen, mit Bildern und
Texten über die Natur und den Verlust von Natur, mit sinnbildlichen Vögeln in Käfigen, mit
Erinnerungen an Feste und schöne Tage im Garten. Rahel-Sophia Wahl hat den prächtigen
Kirschbaum, der wegen der neuen Straße gefällt wird, in ein blutrotes "Kleid" gehüllt, und ihre
Schwester Vera Wahl singt ein Abschiedslied für den Garten.

Thomas Dix aus Grenzach veranschaulicht "Nature morte" im wörtlichen Sinn: Er zeigt die
Verletzlichkeit der Natur, der die von Menschenhand geschaffene Technik oft tiefe Wunden

zufügt, sinnbildlich durch ein Bild von aufgerissener Erde. Was in dem kleinen Gartenparadies alles kreucht und fleucht, hat Nils Hofmann mit feinem Auge beobachtet und fotografiert: eine Wunderwelt der Schöpfung. Seine wunderschönen, subtilen Aufnahmen von Insekten und anderen kleinen Lebewesen sind inmitten der Blüten, Pflanzen und Büsche platziert, wo die Fotos entstanden sind. Den Blick für das, was die Natur hervorbringt, sensibilisiert auch Iris Kürschner in naturgetreuen farbigen Zeichnungen von Wildpflanzen, Wiesenblumen und Wildkräutern, die für ein Buch entstanden sind. Farbflirrende Impressionen von magischer Farbtiefe sind die Ölbilder von Ania Dziezewska aus der Serie "Tief im Garten", die Gärten, Teiche und Naturassoziationen beschwören.

In dem Video von Minka Strickstock blickt man durch ein Fenster auf die Straße, auf vorbeirauschende Autos, während stetig Regentropfen an der Scheibe hinablaufen. Gedankenanstöße für den Umgang mit Natur gibt der Beitrag von Max Meinrad Geiger. Und Maria Baumschlager, die sich mit dem Kreislauf von Wachsen und Vergehen beschäftigt, symbolisiert in einer Installation von Pflanzen an der Hauswand, wie die Natur immer mehr verdrängt wird. Archaische Figuren wie die "beschützende Mutter", die auf Mensch und Natur achtet, beschwört Gernot Riedmann in seinen Bildtafeln am Baum.

Sowohl im Garten als auch im Atelier sind Skulpturen aufgebaut, darunter die filigranen Bronzen von Volker Scheurer und die starken Frauen von Hans-Peter Zöllin wie die freche Lilith mit Badekappe, die Frau am See oder die kriegerische Kaiserin. Im Baum hängen geheimnisvolle wundersame Taschen von Nicoline Koch-Lutz. Auch einer Figurengruppe von Hildegard Heinzle aus ausrangierten Garten- und Landwirtschaftsgeräten, in alte Kleidung gehüllt, begegnet man beim Spaziergang durch den Wundergarten.

Ausstellung: Bis 10. Juli, Solvaystraße 20, Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.

Autor: Roswitha Frey

| WEITERE ARTIKEL: GRENZACH-WYHLEN |

3-D-Puzzle für Kletterfreunde

Markus Matt und Arne Sauer richten in einer Industriehalle im Fallberg eine große Boulderlandschaft ein / Eröffnung im September. **MEHR**

"Es gibt viele gute Gründe für diese Reihe"

BZ-INTERVIEW mit Herwig Eggers über geführte Spaziergänge, die der BUND im Ort anbietet. **MEHR**

Gestreift und weitergefahren

Wie die Polizei informiert, hat ein Auto an der Ruhrbergkreuzung in Wyhlen ein anderes Fahrzeug gestreift, ist aber unverrichteter Dinge weitergefahren. Der Fahrer wurde ermittelt, die Polizei sucht dennoch Zeugen. **MEHR**